

## Seelaube bietet bald komfortables Wohnen

Der Spatenstich für eine exklusive Überbauung auf einem geschichtsträchtigen Gelände in Sarnen ist erfolgt.

Markus Villiger

Gegenüber dem Hotel Kurhaus am See wird in den nächsten Jahren ein in die Landschaft eingebettetes Wohnensemble in Holzbauweise realisiert. Die Parzelle, die überbaut wird, umfasst rund 9400 Quadratmeter. Es entstehen fünf Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 19 Eigentums-Wohneinheiten und unterschiedlichen Grundrisskonzepten von 3,5- bis 5,5-Zimmer-Wohnungen über Maisonetten bis hin zu Doppelhaushälften mit bis zu 6,5 Zimmern. Die Gestaltung wurde aufgrund der sensiblen Lage, angrenzend ans geschützte Haus von Flüe und die Landwirtschaftszone, mittels Quartierplan gemeinsam mit der Seilerlinhart-Architekten AG, der Obwaldner Denkmalpflege und weiteren Involvierten in den vergangenen Jahren erarbeitet.

Der Projektname «Seelaube Sarnen» setzt sich aus der Lage und der Aussicht auf den Sarnersee und der Architektur des Projektes mit geschützten Lauben zusammen.



Von links: Kurt Furrer, Löttscher Tiefbau AG; Elias Steinmann, Löttscher Tiefbau AG; Anja Widmer, Topik Partner AG; Tobias Reinhardt, Verium AG; Fabio Casura, SeilerLinhart Architekten AG; Paul Etter, Patrick Bucher, EXA Baumanagement AG; Patrick Bucher, Eberli AG und Alain Grossenbacher, Eberli AG.

Bild: Primus Camenzind (Sarnen, 21. 5. 2026)

Grundstückeigentümerin ist die Immovag AG, Zürich, die auch für die Bauherrschaft verantwortlich zeichnet. Sie wird durch die ebenfalls in Zürich an-

sässige Verium AG vertreten. Die Bauherrenberatung wird von der Topik AG, Zürich, ausgeübt. Für den Verkauf der Wohnungen ist die Helen Egli

Immobilien AG, Meggen, zuständig.

Wie am Spatenstich zu vernehmen war, sind unter anderem folgende weitere Firmen für

die Überbauung verantwortlich: Die Exa Baumanagement AG, Luzern, die Holzbau Arge mit den Unternehmen Holzbautechnik Burch AG, Sarnen und Küng Holzbau AG, Alpnach. Die Baumeisterarbeiten werden von der Eberli AG, Sarnen und die Tiefbauarbeiten von Tiefbau Löttscher AG, Luzern, ausgeführt.

### Ein Gelände mit Geschichte

Der Spatenstich gestaltete sich als ein besonderes, freudiges Event. Rund 45 involvierte Personen nahmen auf dem Baugelände teil. Tobias Reinhardt, Verwaltungsratspräsident der Immovag AG und Head Real Estate der Verium AG, zeigte sich in seiner Kurzansprache erfreut, dass es nun nach fast vier Jahren Planung vorwärtsgesht und bereits Anfang Mai mit den Aushubarbeiten begonnen werden konnte. Der Bezug der einzelnen Wohneinheiten findet etappiert ab dem dritten Quartal 2028 statt.

Die Vorgeschichte der grosszügigen Überbauung begann

mit einer Projektstudie des Architekturbüros Seilerlinhart-Architekten AG im Jahr 2022. Ein Jahr später erfolgte die Gutheissung des Konzepts durch die kantonale Denkmalpflegekommission. Darauf folgte das Quartierplanverfahren und nach Rechtskraft des Quartierplans wurde im Jahr 2025 der Bauherrschaft die Baubewilligung erteilt. Somit konnte das Planerteam die weiteren Schritte für die Überbauung in Angriff nehmen.

Der Grundstein zu diesem Gelände, das jetzt mit grosser Sorgfalt erweitert wird, wurde bereits 1820 mit dem «Haus von Flüe» gelegt. Die Geschichte ist spannend: So befanden sich auf diesem Grundstück eine Trinkerheilanstalt, eine Pension, die erste Obwaldner Landwirtschaftsschule, die von Benediktinerpater Bernhard Zürcher geleitet wurde, sowie die Schule für Krankenpflege. Das Heimwesen «Flüeli» war im Besitz von Peter Anton Ming, der eine Arztpraxis führte. Mit der «Seelaube» folgt nun ein neues Kapitel des Wohnens.